

Ruhrort ist Schauplatz des Verbrechens

LITERATUR Silvia Kaffke stellt bei Mrs. Books Krimi „Das rote Licht des Mondes“ vor.

Von Cathrina Negele

Lank. „Wenn man heute durch die Straßen von Ruhrort geht, kann man sich noch sehr genau in die damalige Zeit hineinversetzen“, berichtet Silvia Kaffke, Autorin des Romans „Das rote Licht des Mondes“, als sie am Donnerstagabend in der Buchhandlung Mrs. Books in Lank bei einem gemütlichen Glas Wein ihr neues Werk vorstellt.

Die Schriftstellerin orientiert sich an der Realität und bezieht in ihren Krimi historische Fakten und authentische Personen ein. Das Buch spielt im Jahr 1854 in Ruhrort, als die beiden Mädchen Hannah und Lene nach einem grausamen Mord tot aufgefunden wurden. Als die 30-jährige Hauptperson Lina Kaufmeis-

ter von diesem Fall hört, macht sie sich mit dem Kommissar des kleinen Ortes auf die Suche nach dem Mörder.

Zur Einführung in den Roman erklärt Kaffke sehr genau, was damals in Ruhrort an Bauwerken vorhanden war und was heute davon noch übriggeblieben ist, so dass das Publikum eine exakte Vorstellung von dem Handlungs-ort erhält.

Zwischendurch liefert Silvia Kaffke immer wieder Informationen zu den historischen Gegebenheiten, was bei den knapp 70 Zuhörern Erstaunen auslöst, denn die Schriftstellerin hat offenbar viel Zeit in die Recherche über ihren Heimatort zum damaligen Zeitpunkt investiert. Das Ende bleibt ein Geheimnis, aufgehört wird natürlich an der spannendsten Stelle.



Silvia Kaffke hat für ihren Roman viel Zeit in die Recherche von Hintergrund-Informationen investiert.

Foto: Ingel

Danach bekommt das Publikum noch die Gelegenheit, Fragen zu stellen, wobei das Interesse an der Geschichte Ruhrorts besonders groß ist. Zum Schluss setzt man sich in

gemütlicher Atmosphäre bei Brot und Wein zusammen und fachsimpelt bis in den späten Abend hinein.

»Silvia Kaffke: Das rote Licht des Mondes; Wunderlich-Verlag